

Gebet

ein Überblick

Ein paar grundsätzliche Gedanken
zum Thema Gebet mit praktischen Aspekten.

© J. Fischer

Und frühmorgens, als es noch sehr dunkel war, stand er auf und ging hinaus und ging fort an einen einsamen Ort und betete dort.

Markus 1,35

Jesus hatte die Gewohnheit des Betens

- **Lukas 3,21:** Bei seiner Taufe. Und prompt geht der **Himmel** auf.
- **Lukas 5,16:** Als seine Popularität zunimmt, sucht er die Einsamkeit des Gebets. Gebet befähigt Jesus zum **Dienst**.
- **Lukas 6,12:** Vor der Berufung der Apostel verbringt Jesus eine Nacht im Gebet. Durch Gebet bereitet Jesus wichtige **Entscheidungen** vor.
- **Lukas 9,18:** Bevor er den Jüngern eine wichtige Frage stellt. Gebet bereitet **Lehrgespräche** mit den Jüngern vor.
- **Lukas 9,28.29:** Unmittelbar vor der Verklärung. Gebet führt Jesus in eine **Begegnung mit Gott**.
- **Lukas 11,1:** Kurz bevor die Jünger ihn bitten, ihnen das Beten beizubringen. Jesu Gebet hat **Vorbildfunktion**.
- **Lukas 22,32:** Fürbitte für Petrus. Durch Gebet sorgt Jesus dafür, dass Petrus an der Verleugnung **nicht zerbricht**.
- **Lukas 22,40-44:** Gethsemane. Gebet lässt Jesus den Willen Gottes für sein **Leben akzeptieren**. Und das, obwohl es darum geht, zu sterben!
- **Lukas 23,34:** Am Kreuz vergibt Jesus den Soldaten; **Fürbitte** für Sünder.

Gebet kann und muss man lernen.

Lukas 11,1-4

*Und es geschah, als er an einem Ort war und betete, da sprach, als er aufhörte, einer seiner Jünger zu ihm: **Herr, lehre uns beten**, wie auch Johannes seine Jünger lehrte! 2 Er sprach aber zu ihnen: Wenn ihr betet, so sprecht: Vater, **geheiligt** werde dein Name; dein **Reich** komme; 3 unser nötiges **Brot** gib uns täglich; 4 und **vergib uns** unsere Sünden, denn auch wir selbst **vergeben jedem**, der uns schuldig ist; und führe uns nicht in **Versuchung**. (aus Matthäus 6,13)... sondern rette uns von dem **Bösen!***

Ein paar Regeln aus Matthäus 6 (1)

Matthäus 6,5.6: Und wenn ihr betet, sollt ihr nicht sein wie die Heuchler, denn sie lieben es, in den Synagogen und an den Ecken der Straßen stehend zu beten, damit sie von den Menschen gesehen werden. Wahrlich, ich sage euch, sie haben ihren Lohn weg. 6 Wenn du aber betest, so geh in deine Kammer, und wenn du deine Tür geschlossen hast, bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist! Und dein Vater, der im Verborgenen sieht, wird dir vergelten.

1. Gebet ist keine Show. (Gebetsgemeinschaft ist in Ordnung)
2. Gott will unser Gebet belohnen!

Ein paar Regeln aus Matthäus 6 (2)

Matthäus 6,7.8: Wenn ihr aber betet, sollt ihr nicht plappern wie die von den Nationen; denn sie meinen, dass sie um ihres vielen Redens willen erhört werden. 8 Seid ihnen nun nicht gleich! Denn euer Vater weiß, was ihr benötigt, ehe ihr ihn bittet.

3. Es ist nicht die Menge der Worte, die vor Gott zählt, weil es nicht darum geht, Gott zu überreden oder zu informiere, sondern ihm unsere Anliegen zu bringen.

4. Gott gibt nicht einfach so, sondern will gebeten werden!

Gott braucht unser Gebet nicht – aber wir brauchen es dafür umso mehr!

Was wir beten (Struktur) Vater-Unser (Lk 11; Mt 6)	Wovor es uns bewahrt	Was es uns bringt
Anbetung (Dank)	Götzendienst	Gottesfurcht (als Gegenmittel gegen Angst)
Fürbitte/Reich Gottes	eigene, vergängliche Ziele	Fokussierung, Bedeutung
Bitte	Unabhängigkeit	Versorgung (Güte Gottes schmecken)
Vergebung eigener Sünde	Selbstgerechtigkeit	Reinheit
Vergebung fremder Sünde	Groll	Barmherzigkeit (vgl. Mt 18,33)
Führung	Eigenwilligkeit	Weisheit
Bewahrung/Rettung	Furchtsamkeit, Hoffnungslosigkeit	Hoffnung, <u>Rettung</u>

Gebet entscheidet über dein Leben

Jakobus 4,2b: Ihr habt nichts, weil ihr nicht bittet;

Als Christ muss ich mir merken, dass es nicht meine Strategie ist, nicht mein eigenes Potential, es sind nicht meine Freunde oder sonst irgendetwas, das über das Gelingen unseres Lebens entscheidet. **Es ist das Gebet, das zählt!**

1Thessalonicher 5,17: Betet unablässig! (Gebet = Lebensstil)

1Timotheus 4,7.8: Übe dich aber zur Gottseligkeit (wozu Gebet zählt)!

Wie soll man beten? (1)

- **Gehorsam:** *und was immer wir bitten, empfangen wir von ihm, weil wir seine Gebote halten und das vor ihm Wohlgefällige tun.* (1Johannes 3,22). Sünde ist Gift für erhörliches Gebet.
- **Ohne Zweifel:** *Er bitte aber im Glauben, ohne irgend zu zweifeln;* (Jakobus 1,6; vgl. Markus 11,24). Unglaube ist Gift für erhörliches Gebet.
- **Im Namen Jesu:** *Und was ihr bitten werdet in meinem Namen, das werde ich tun, damit der Vater verherrlicht wird im Sohn.* (Johannes 14,13). Eigenwille ist Gift für erhörliches Gebet. // *nach seinem Willen* (1Johannes 5,14)

Wie soll man beten? (2)

- **Mit reiner Gesinnung:** *ihr bittet und empfangt nichts, weil ihr übel bittet, um es in euren Lüsten zu vergeuden.* (Jakobus 4,3). Habgier ist Gift für erhörliches Gebet.
- **Mit Interesse an Gottes Wort/Reden:** *Wer sein Ohr abwendet vom Hören des Gesetzes, dessen Gebet sogar ist ein Gräuel.* (Sprüche 28,9). Desinteresse an Gottes Wort ist Gift für erhörliches Gebet.
- **Mit Sanftmut und Ehrbarkeit:** *Ihr Männer ebenso, wohnt verständnisvoll (mit ihnen) zusammen als dem schwächeren, dem weiblichen Gefäß, und gebt (ihnen) Ehre als (solchen), die auch Miterben der Gnade des Lebens sind, damit eure Gebete nicht verhindert werden!* (1Petrus 3,7). Lieblosigkeit im Umgang mit Ehepartnern (und anderen Christen) ist Gift für erhörliches Gebet.

Erhörung, Erfüllung und Widerstand

Daniel hat eine theologische Frage und startet mit Fasten (Verzicht auf Luxusartikel und Parfum) und Gebet.

Daniel 10,12: *Und er sprach zu mir: Fürchte dich nicht, Daniel! Denn vom ersten Tag an, als du dein Herz darauf gerichtet hast, Verständnis zu erlangen und dich vor deinem Gott zu demütigen, **sind deine Worte erhört worden**. Und um deiner Worte willen bin ich gekommen.*

Wichtig: Erhörung und Erfüllung sind zwei getrennte Phänomene! Bei der Erfüllung gibt es Widerstand (oder Gottes Nein).

Daniel 10,13: *Aber der Fürst des Königreichs Persien stand mir 21 Tage entgegen. Und siehe, Michael, einer der ersten Fürsten, kam, um mir zu helfen, und ich wurde dort entbehrlich bei den Königen von Persien.*

Mein Lieblingsbild: Gebete sind Pfeile in einer kosmischen Schlacht



Vom Pfeil zum Armbrustbolzen

- **Anhaltendes** Gebet
- **Flehtliches** Gebet
- Gebet mit **Fasten** (Verzicht auf Essen, Annehmlichkeiten...)
- Gebet mit **Wachen** (Verzicht auf Schlaf)
- Gebet mit **Gelübde** (Verzicht auf Sachen)

Durch Gebet werden wir Teil der Geschichte Gottes. Gebet ist Gottes Angebot an uns, dass wir aus Dankbarkeit und Hingabe mit ihm in den Krieg gegen das Böse ziehen.

Gebet ist „Romantik für den Geist“

„Wie Intimität mich in der Ehe Beziehung erleben lässt und gute Gefühle macht (ein Fleisch sein), so lässt mich ein gesundes Gebetsleben im Glauben Gemeinschaft mit Gott erleben und erzeugt gute Gefühle (ein Geist sein).“

Es gelten dieselben Regeln:

- **Regelmäßigkeit** (Satte Seele, gut strukturiert, alle Bereiche des Lebens sind abgedeckt, außer Ruhetag täglich fix min 45 Min, ausführliche Listen, Fasten- und Wachen-Gebet für die wichtigen Anliegen)
- **Spontaneität, Abwechslung** (Hochfahren in Notzeiten, Lust auf mehr...)

Hinweis 1:

Singen ist singen und beten ist beten.

Es gibt eine moderne Tendenz, das Gebet und das Singen von Liedern im geistlichen Leben zu verschmelzen. Biblisch sind das aber getrennte Bereiche. Das Gebot *Singt dem Herrn ein neues Lied* wird nicht durchs Beten und das Gebot *betet allezeit!* nicht durchs Liedersingen erfüllt.

Das geistliche Leben braucht beides. Singen und Beten.

Mir ist dabei bewusst, dass es Lieder gibt, die vertonte Gebete sind. Und es macht wahrscheinlich auch Sinn im Rahmen der Anbetung (Teil 1 des Vater-Unser) Lieder zu singen, die Gott loben und feiern. Ich bin also keineswegs dogmatisch. Ich mag nur nicht das Singen als die neue Form des Betens durchgehen lassen.

Hinweis 1b:

Singen ist singen und beten ist beten.

Hinweis: Gesang ist **nicht (primär) beziehungsstiftend**. Lieder sind in der Regel Antwort auf Gottes Handeln im Leben anderer Menschen. Sie können unseren Blick auf Gott schärfen und berühren uns stärker emotional, weil sie durch die Poesie ganzheitlicher wirken, aber es gibt einen Grund, warum Gott angebetet werden will!

Übung: Überlege, was bei einem Eheabend die Beziehung vertieft. Wenn wir gemeinsam eine Liebeslieder-CD von Lionel Richie hören oder wenn wir einander mit Worten bewundern? Merkt ihr, wie das eine uns innerlich auf das andere vorbereiten kann? Beziehung entsteht nur dort, wo Lieder und Worte zusammen wirken.

Hinweis 2:

Gebet spart Zeit!

- Man muss diesen Punkt m.E. **ausprobieren**, aber es sind ungeistliche Einflüsse, die uns denken machen, dass Gebet zu viel Zeit *kosten* würde. Das stimmt nicht!
- Gebet bewirkt **FLOW**. Flow ist mein Wort für ein Leben aus großer Intimität, das irgendwie nicht mehr allein mein von mir geplantes Leben ist, sondern ein Leben, das ich an Gottes Seite und auch mit seiner Unterstützung lebe (Ideen, die er gibt; Termine, die er verändert; ganz praktisch Gelingen...)

Gebet ist ein Ausdruck des Glaubens. Ich bete gemäß meines Denkens über Gott.

Lukas 18,1-8: Er sagte ihnen aber auch ein Gleichnis dafür, dass sie **allezeit beten und nicht ermatten sollten**, und sprach: Es war ein Richter in einer Stadt, der Gott nicht fürchtete und vor keinem Menschen sich scheute. Es war aber eine Witwe in jener Stadt; ...

Der Herr aber sprach: Hört, was der ungerechte Richter sagt! **Gott aber, sollte er das Recht seiner Auserwählten nicht ausführen, die Tag und Nacht zu ihm schreien, und sollte er es bei ihnen lange hinziehen? Ich sage euch, dass er ihr Recht ohne Verzug ausführen wird.** Doch wird wohl der Sohn des Menschen, wenn er kommt, den **Glauben** finden auf der Erde?